



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert **Seiten 2, 3, 4**

Kirchliches **Seite 5**

Vorschau **Seite 7**

interGGA – Ihr Kabelnetz

TV, Radio, Internet und Telefon aus einem Kabelanschluss.*

Besser, schneller & günstiger als die Konkurrenz!

www.intergga-ag.ch

* verfügbar in: Aesch, Arlesheim, Biel-Benken, Binningen, Böttmingen, Dornach, Duggingen, Ettingen, Grellingen, Nenzlingen, Oberwil, Pfeffingen, Reinach, Rodersdorf, Therwil



Polizei

Mehrere parkierte Autos zerkratzt

An der Gartenstrasse in Binningen, zwischen den Liegenschaften 19 bis 25, sind am vergangenen Wochenende mehrere parkierte Autos zerkratzt worden. Begangen wurden diese Sachbeschädigungen mit einem Schaden von mehreren 1000 Franken in der Nacht auf Sonntag, 6. September 2009. Bislang sind fünf Fälle bekannt, in welchen die Autos mit einem spitzen Gegenstand zerkratzt wurden. Die Polizei Basel-Landschaft schliesst nicht aus, dass es noch weitere Fälle gibt respektive gab und bittet allfällige weitere Geschädigte, sich zu melden und entsprechend Anzeige zu erstatten.

Von der Täterschaft fehlt bis zur Stunde jede Spur. Die Polizei Basel-Landschaft sucht Zeugen. Wer in der Nacht auf Sonntag, 6. September 2009, in Binningen und speziell im Gebiet Gartenstrasse verdächtige Wahrnehmungen (Personen, Geräusche, Fahrzeuge, etc.) gemacht hat, ist gebeten, sich bei der Alarmzentrale der Polizei Basel-Landschaft in Liestal zu melden, Tel. 061 926 35 35.

Werbung mit Wirkung

Exklusiv und attraktiv das Erste-Seite-Inserat!

Profitieren Sie jetzt von unseren sensationellen Jahresabschlüssen.



Wir beraten Sie gerne!

061 421 25 80

Welch ein gelungenes Fest!

«So viele Angebote und Institutionen unter einem Dach!» – nicht wenige Besucherinnen und Besucher staunten, welche Fülle von Beratungs-, Bildungs-, Therapie- und Begegnungsmöglichkeiten in diesem Haus seit 25 Jahren ihren Platz gefunden haben. Unter Grosseinsatz aller FAZ-Mitarbeiter/innen haben wir während einer Woche gebührend gefeiert und unser Haus geöffnet.

Den Auftakt machte die Uraufführung des ersten Dokumentarfilms zum FAZ während des VIP-Apéros am Montagabend. Mit viel Feingefühl hat der junge Filmemacher David Borter die fachliche Arbeit, die im Familienzentrum geleistet wird, in den Mittelpunkt gerückt und beleuchtet. Auch ein Rückblick fehlte am Apéro nicht: in den Reden der Koordinatorin und des Gemeinderates Bruno Gehrig, wurde ersichtlich, dass nicht immer allen Entscheidungsträgern in Binningen klar war, ob und wofür es ein Familienzentrum überhaupt brauchte.

Alle Institutionen trugen zu den Jubiläumsaktivitäten bei und boten den Besucher/innen spezielle Erlebnisse. Besonders erwähnt sei hier der Parcours in der Psychomotorik, der die Kinder begeisterte und das Basteln der Wunschbälle im Offenen Treffpunkt. Die Ludothek lockte mit längeren Öffnungszeiten und Spielen zum Ausprobieren auch zahlreiche neue Mitglieder ins Haus.

Unter der musikalischen Leitung von Georg Hausamman wurde am Freitagabend zu einer musikalischen



Musik zum Jubiläum: der Balkan Express vor dem Familienzentrum an der Curt Goetz-Strasse.

Foto: zVg

Reise durch die Kindheits- und Jugendjahre geladen – da wurden Kinderlieder, Schlager und Besinnliches gesungen, ja

sogar gejedelt!

Zahlreiche Familien vergnügten sich am Samstag im und vor dem Haus bei Volkstanz, Glacéschlecken, Kasperltheater in Dialekt und italienisch, Musik des Balkan Express oder lustvollem Streiten auf dem Parcours «Stark durch Erziehung» der Elternbildung – und vielem mehr. Einige Ballons haben sich auf eine (hoffentlich lange) Reise gemacht, die Gewinner/innen des Ballonwettbewerbs werden Ende Jahr bekannt gegeben.

Für Verpflegung sorgten die Glunggi-Clique, die ihren Keller öffnete sowie der Offene Treffpunkt, der leckere Kuchen – grosszügige Spenden aus vielen Binninger Backöfen – anbot. Einer der Höhepunkte war ganz klar das alte Fahrzeug der Binninger Feuerwehr, das mit Herrn Berger als Chauffeur viele, viele Kinder – und sogar einige Erwachsene – auf eine kleine Rundfahrt mitnahm.

Im Namen des koordinierenden FAZ-Ausschusses sei an dieser Stellen all denen gedankt, die das Fest und die ganze Festwoche zu einem erinnerungswürdigen Anlass gemacht haben. Insbesondere danken wir allen grossen und

kleinen Besucherinnen und Besuchern für ihr kommen, und hoffen Sie bald in unserem Haus wieder zu begrüßen!

Bilder, Dokumentarfilm sowie einige der vielen Reaktionen können auf unserer neuen Website www.faz4102.ch laufend nachgelesen werden.

Namens des FAZ-Ausschusses
Barbara Jost



Jubiläums-Apéro: vlnr.: Phillip Bollinger, Abteilungsleiter Schule, Bildung und Kultur; Barbara Jost, Koordinatorin FAZ; Bruno Gehrig, Gemeinderat.



Selbstgemachtes Kuchenbuffet: sehr beliebt bei Alt und Jung.



Luftige Sache: Ballon-Wertfliegen

Elternbildung Leimental

Gewinner vom Parcours «Stark durch Erziehung»

Es sind dies: Familie Bortone, Shirley Bernard und Ikuyo Hirakawa aus Binningen, Elisabeth Schweighauser aus Böttmingen, Luzia Gellert aus Ettingen, Raymond Frossard aus Allschwil, Srdjan Aleksandric aus Birsfelden und Familie P. Gröflin aus Gelterkinden.

Herzliche Gratulation. Sie alle erhalten in den nächsten Tagen von der Elternbildung Leimental eine praktische Einkaufstasche mit dem Sujet «Liebe schenken».

www.ebil.ch



Clown Fridolin hat die Gewinner ausgelost.

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Verwaltung am 11. September geschlossen

Am Freitag, 11. September findet der Personalausflug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Binningen statt. Aus diesem Grund bleiben den ganzen Tag geschlossen:

- Gemeindeverwaltung, Curt-Goetz-Strasse 1
- Bauabteilungen, Hauptstrasse 34
- Hallenbad in der Sport- und Schwimmhalle Spiegelfeld
- Bestattungsbüro

Der Werkhof an der Parkstrasse 29 ist am 11. September von 13.30 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Die Rechtsauskunft des Bezirksgerichts Arlesheim fällt an diesem Tag aus. Wir sind am Montag, 14. September, ab 8.00 Uhr gerne wieder für Sie da.

Hallenbad Spiegelfeld: Bettag

Das Hallenbad Spiegelfeld bleibt am eidgenössischen Bettag vom Sonntag, 20. September, den ganzen Tag geschlossen.

Hallenbad während der Herbstferien

Das Hallenbad Spiegelfeld ist während der Herbstferien wie folgt geöffnet:

Montag	6.00 bis 8.00 Uhr, Frühschwimmen 10.00 bis 21.30 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	10.00 bis 21.30 Uhr
Donnerstag	10.00 bis 21.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr, Altersschwimmen
Freitag	6.00 bis 8.00 Uhr, Frühschwimmen 10.00 bis 21.30 Uhr
Samstag	10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag	10.00 bis 17.00 Uhr

Aktuelle Infos und Kontaktadressen

Die Neuauflage des Behördenverzeichnisses vom September 2009 ist da, ab sofort gratis erhältlich am Empfang der Gemeindeverwaltung. Das Verzeichnis ist so etwas wie das «Who-is-who» von Binningen. Es enthält Informationen und Kontaktadressen zu den Binniger Behörden, Vereinen und Stiftungen.

Brennholz aus unseren Wäldern

Das Forstrevier Allschwil/Vorderes Leimental ist ein Dienstleistungsbetrieb für private und öffentliche Waldeigentümer der Gemeinden Allschwil, Binningen, Bottmingen, Biel-Benken und Oberwil. Der Revierförster, Markus Lack, steht Ihnen für Beratung und Information gerne zur Verfügung. Sie können Brennholz aus unseren Wäldern beziehen: gesägt, gespalten und franko geliefert auf Ihren Vorplatz. Weitere Informationen: www.forst-revier.ch.

Kehricht, Kompost und Katzensand: damit Abfall am richtigen Ort landet

Die Abfallabfuhr werden in Binningen von privaten Unternehmen durchgeführt. Einzig das Altmetall sammelt der Werkhof ein. Auf der Gemeindeverwaltung sorgt Martin Ruf dafür, dass die Binniger Abfallentsorgung reibungslos funktioniert.

342 Kilogramm Abfall sind letztes Jahr in Binningen im Durchschnitt pro Einwohnerin und Einwohner eingesammelt worden. 161 Kilo waren Hauskehricht und Sperrgut, der Rest setzte sich aus wieder verwertbarem Material wie Altpapier, Grünabfällen, Altglas, Altmetall und Textilien zusammen.

Die getrennte Entsorgung des Abfalls ist nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll: Altglas, Altmetall und Altpapier können von der Gemeinde nämlich verkauft werden. Beim Abfall gilt zudem das Verbraucherprinzip: Je mehr man davon verursacht, desto mehr muss man dafür bezahlen. Reduzierte Gebühren gelten für Grünabfälle, die Entsorgung von Altglas, -metall und -papier ist gratis.

Die Abfallentsorgung wird in Binningen über eine eigene Kasse abgewickelt, die selbsttragend sein muss, wie Martin Ruf erklärt, der als Leiter der Abteilung Verkehr, Strassen, Versorgung auch dem Ressort Abfallentsorgung vorsteht. Ein mögliches Loch in der Abfallkasse kann also nicht mit Einnahmen aus anderen Quellen gestopft werden.

Die Einnahmen der Kasse stammen zum grössten Teil aus dem Verkauf der Vignetten für Haushalte und Gewerbe. Eine Vignette für einen 35-Liter-Sack Hauskehricht kostet zurzeit 2.20 Franken. Noch vor knapp zehn Jahren musste die Bevölkerung dafür 2.80 Franken bezahlen. Der Grund für diese Preissenkung: Die Kehrichtabfuhr wird seit 2002 alle vier bis fünf Jahre öffentlich ausgeschrieben, wie Martin Ruf erklärt. So konnte die Gemeinde mit den Abfuhrunternehmen vorteilhaftere Verträge abschliessen. Dies dürfe jedoch nicht auf Kosten der Sicherheit oder des Umweltschutzes geschehen, betont Ruf. Auch verlangt die Gemeinde die Einhaltung sozialer Standards wie Gesamtarbeitsverträge. Die gegenwärtige Situation sei für Binningen sehr positiv, sagt Ruf: «Die Zusammenarbeit mit den externen Unternehmen läuft gut.»



Martin Ruf

Mit der Binniger Bevölkerung steht Martin Ruf ebenfalls in regem Kontakt, auch wenn es sich dabei oft um Reklamationen im Zusammenhang mit der Abfuhr handelt. Die kürzlich durchgeführte Bevölkerungsbefragung hat zudem ergeben, dass sich manche Einwohnerinnen und Einwohner zwei Abfuhrtermine pro Woche für den Hauskehricht wünschen. Die Folge davon wäre ein höherer Aufwand bei der Abfuhr, was Mehrkosten und letztlich höhere Kehrichtsackgebühren zur Folge hätte.

Auch wer Fragen zur Abfallentsorgung hat, kann sich an Martin Ruf wenden – sofern er oder sie im Binniger Abfallkalender nicht fündig wird. Dort sind nicht nur die Daten für die verschiedenen Abfuhr- und den Häckseldienst zu finden, sondern auch die Standorte der Quartierkompoststellen und der Sammelstellen für 24 verschiedene Abfallarten, von Altglas, Bauschutt und Medikamente, bis zu Korkzapfen und Katzensand. Der Kalender 2010 wird zurzeit neu gestaltet. Ende dieses Jahres wird er in sämtliche Briefkästen verteilt.

Abfuhr von Sperrgut ist gebührenpflichtig!

Bei der wöchentlichen Kehrichtabfuhr (Kleinsperrgut) und bei der Grobsperrgutabfuhr, welche dreimal pro Jahr stattfindet, hat sich in letzter Zeit herausgestellt, dass viele der zu entsorgenden Sperrgutgegenstände nicht mit Kehrichtmarken versehen sind. Wir möchten an dieser Stelle in Erinnerung rufen, dass die Abfuhr von Sperrgut (Klein- und Grobsperrgut) kostenpflichtig ist, da die Entsorgung analog dem Kehricht erfolgt. Nicht mit den entsprechenden Marken versehene, bereitgestellte Abfälle werden nicht ent-

sorgt, sondern stehengelassen. Für Klein- und Grobsperrgut gelten folgende Tarife für Einzelstücke oder gebündelte Waren:

- bis 5 kg: 2.20 Franken (1 Kehrichtmarke); bis 15 kg: 6.60 Franken (3 Kehrichtmarken); bis 30 kg: 13.20 Franken (6 Kehrichtmarken), maximales Einzelgewicht 30 kg.

Das Gewicht von Waren, welche nicht gewogen werden können, ist abzuschätzen. Die nächste Grobsperrgutabfuhr findet am 24. September statt (Ost- und Westplateau).

der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.

3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.

4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.

5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar. Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Die Gemeinden werden gebeten, diese Bekanntmachung in gebührender Weise zu veröffentlichen.

Amt für Wald beider Basel

Baugesuche

Nr. 1689/2009. Bauherrschaft: Wyss Urs und Marlies, Im Vrenelsgärtli 4, 4102 Binningen. Projekt: Dachflächenfenster / Dachdämmung, Parzelle Nr. 2162, Im Vrenelsgärtli 4. Projektverantwortliche Person: Wyss Urs und Marlies, Im Vrenelsgärtli 4, 4102 Binningen.

Nr. 1697/2009. Bauherrschaft: Balov Janjic Biserka und Janjic Nenad, Rottmannsbodenstrasse 97, 4102 Binningen. Projekt: Hallenbad mit Unterkellerung und unterirdischem Verbindungsgang / Sonnenkollektoren / Fenstereinbau, Parzelle Nr. 2647, Rottmannsbodenstrasse 97. Projektverantwortliche Person: Wilhelm Eric Architekt, Mühlemattstrasse 13, 4104 Oberwil BL.

Nr. 1715/2009. Bauherrschaft: Scoob Michele und Annette, Herrenkopfweg 1, D-79682 Todtmoos. Projekt: 2 Zweifamilienhäuser, Parzelle Nr. 2342, Rottmannsbodenstrasse 59. Projektverantwortliche Person: Scoob Partner Architekten + Generalplaner, Färberstrasse 19, 4057 Basel.

Abstimmung

Am Samstag und Sonntag, 26. und 27. September 2009 finden folgende Abstimmungen statt:

1. Eidg. Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über eine befristete Zusatzfinanzierung der Invalidentversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze, geändert durch den Bundesbeschluss vom 12. Juni 2009

2. Eidg. Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 19. Dezember 2008 über den Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative

3. Kant. Volksabstimmung über die Änderung vom 7. Mai 2009 des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer

4. Kant. Volksabstimmung über die Änderung vom 25. Juni 2009 des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuer (Unternehmenssteuerreform II)

Gesetzliche Bestimmungen über die Stimmabgabe**1. Persönliche Stimmabgabe:**

Der oder die Stimmberechtigte gibt seinen Stimmrechtsausweis (Einlagekarte) dem Wahlbüro ab, lässt die Stimmzettel durch das Wahlbüro abstempeln und wirft sie in die Urne ein.

2. Briefliche Stimmabgabe:

1. Stimmrechtsausweis auf der Vorderseite im vorgesehenen Feld persönlich unterschreiben.

2. Adressfeld auf dem Stimmrechtsausweis entfernen.

3. Legen Sie den ausgefüllten Stimm-/Wahlzettel mit dem Stimmrechtsausweis in den Briefumschlag.

Zustellung, Fristen: Werfen Sie das geschlossene Couvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung oder geben Sie es unfrankiert bei der schweizerischen Poststelle vier bis fünf Werktagen vor dem Abstimmungs- und Wahltag auf, damit rechtzeitiges Eintreffen im Wahlbüro gewährleistet ist. Das Stimmrechtcouvert darf nachträglich weder zurückgegeben noch verändert werden. Die briefliche Stimmabgabe ist zulässig, sobald die Stimmberechtigten in Besitze der Stimm- bzw. Wahlunterlagen sind. Das Stimmrechtcouvert muss bis Samstag, 17 Uhr, vor dem Abstimmungs- oder Wahltag in der Gemeindeverwaltung eintreffen.

Behandlung der brieflichen Stimmabgabe: Die Präsidentin des Wahlbüros ist dafür verantwortlich, dass das Stimmgeheimnis gewahrt bleibt.

3. Allgemeine Hinweise

Wer Stimmzettel planmässig einsammelt, ausfüllt oder ändert, oder wer derartige Stimmzettel verteilt, wird mit Haft oder Busse bestraft (Art. 282 bis des Schweizerischen Strafgesetzbuches).

Das Abstimmungsmaterial wurde den Stimmberechtigten zugestellt. Wer nicht in den Besitz des Abstimmungsmaterials gelangt ist, kann dieses bis Dienstag, den 22. September 2009, 16.00 Uhr, auf der Gemeindeverwaltung (Büro Einwohnerkontrolle) verlangen.

Öffnungszeiten der Verwaltung:

Montag: 8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 17.00 Uhr; Donnerstag: 9.30 bis 11.30 / 13.30 bis 18.00 Uhr; Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9.30 bis 11.30 / 14.00 bis 16.00 Uhr. Ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Wahlbüroöffnungszeiten

Samstag, 26. September 2009 14.00 bis 16.00 Uhr und Sonntag, 27. September 2009 9.00 bis 11.00 Uhr.

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 36 vom 3. September**Waldwirtschaft - Nutzungsperiode 2009 / 2010 (BL)**

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Mit dem neuen kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) wurde die Bewilligungspflicht für Holzschläge geändert. Massgebend ist nicht mehr die Eigentumsart, sondern die Fläche des Waldeigentums. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird unterschieden zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum.

Für nicht betriebsplanpflichtige Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss §20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten, sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle andern Holzschläge sind bewilligungspflichtig.

2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 9.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	
Freitag	9.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Die Gemeinde informiert

Freikarten für Konzerte der basel sinfonietta

Die Gemeinde Binningen unterstützt eine Reihe von kulturellen Institutionen in der Stadt Basel mit finanziellen Beiträgen. Dazu gehört auch die basel sinfonietta. Im Gegenzug überlässt die basel sinfonietta der Gemeinde Binningen eine Reihe von Freikarten zur Verteilung an die Bevölkerung. Derzeit können je zehn Karten für zwei Konzerte an die Bevölkerung abgegeben werden: «Aserbajdschan – Patricia Kopatchinskaja», Sonntag, 1. November, 19.00 Uhr, im Stadtcasino (grosser Musiksaal); «Harold Lloyds – Safety last!», Filmmusik von Carl Davis, Donnerstag, 22. April 2010, Dreispitzhalle Basel. Die Karten können ab Montag, 14. September, während der üblichen Öffnungszeiten am Empfangsschalter der Gemeinde Binningen kostenlos bezogen werden. Pro Person werden maximal zwei Karten abgegeben.

Bürgergemeinde Binningen

Am Samstag und Sonntag 26. und 27. September 2009 findet die Abstimmung über die *Gemeindeordnung der Bürgergemeinde Binningen* vom 23. April 2009 statt.

Die *gesetzlichen Bestimmungen* über die Stimmabgabe sind die gleichen wie bei der Einwohnergemeinde Binningen (siehe Hinweise zu den Volksabstimmungen vom 26./27. September 2009).

Das *Abstimmungsmaterial* wurde den stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern zugestellt. Wer nicht in den Besitz des Abstimmungsmaterials gelangt ist, kann dieses bis spätestens 25. September beim Sekretariat der Bürgergemeinde, Telefon Nummer 061 422 09 60, jeweils am Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr und am Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr telefonisch nachbestellen.

Wahlbüroöffnungszeiten

Samstag, 26. September 2009, 14.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag, 27. September 2009, 9.00 bis 11.00 Uhr.

Fälligkeit der Gemeindesteuern 2009

Die Gemeindesteuern 2009 werden am 30. September 2009 zur Zahlung fällig. Für Zahlungen, die nach diesem Termin eingehen, wird ein Verzugszins von 5,00 % erhoben. Die definitive Gemeindesteuerrechnung 2009 wird erst aufgrund der im Frühjahr 2010 einzureichenden Steuererklärung 2009 festgesetzt. Wir empfehlen Ihnen deshalb, auch wenn Sie noch keine Vorausrechnung für das Jahr 2009 erhalten haben, eine entsprechende Einzahlung zu tätigen. Laut Steuerreglement sind Sie verpflichtet, die Steuern des laufenden Jahres bis zum 30. September zu bezahlen.

Berechnung der Gemeindesteuern bzw. Staatsteuern können Sie auf dem folgenden Link: <http://faiweb08.bl.ch/Steuerberechnung/Menu-NP-Ord.jsp> selbst berechnen. Für weitere Fragen steht Ihnen das Steuersekretariat der Gemeinde Binningen gerne zur Verfügung, Telefon 061 425 52 64, Fragen zur Veranlagung.

Wir danken Ihnen für die Einhaltung der Zahlungsfrist. Bitte überweisen Sie den fälligen Steuerbetrag, unter Angabe der Fakturanummer und des Steuerjahres, auf das PC-Konto Nr. 40-1342-1 der Gemeinde Binningen oder benützen Sie den Einzahlungsschein der Vorausrechnung. Weitere Einzahlungsscheine können Sie direkt bei der Gemeindekasse bestellen, Tel. 061 425 52 25 oder 21, Fragen bei Zahlungen.

Gemeinde Binningen,
Abteilung Finanzen / Steuern

Tag des Denkmals

Datum und Zeit: Samstag, 12. September, 14.30 Uhr; Sonntag, 13. September, 14.30 Uhr. Treffpunkt: Terrasse auf dem Margarethenhügel. Führung: Beat von Scarpatetti, Historiker, Dauer ca. 1,5 Stunden. Anfahrt: Haltestelle Margarethen, Basel, der Tramlinie 2 und Buslinie 36.

Die Quellen von Binningen

Seit Urzeiten ist Binningen mit über 50 Quellen reich an Wasser gewesen. 30 davon sind schön gemauerte Brunnenstuben des 18./19. Jahrhunderts, wenn nicht älter. Sie sind unter unscheinbaren Kanaldeckeln verborgen. Man steigt durch Schächte mit Eisenleiterchen zu ihnen hinunter; die meisten präsentieren sich im roten Tegernfelder Sandstein. Diese Quellen bildeten seit dem Mittelalter die Hauptlieferanten der Basler Wasserversorgung. Binningen war also bis ins 19. Jahrhundert Wasserhauptlieferant der Stadt Basel, die das Dorf bis 1798 bzw. 1833 auch besass. Das Margarethengut als uralte Siedlungs-, Kult- und Kulturstätte ist bekannt als Aussichtspunkt, unbekannt aber sind die ausserordentlichen Wasseranlagen tief in der Erde. Die Führung beginnt mit der Besichtigung von Teilen des Gutes und der beiden Sode. Der erste im tiefen Keller ist durch das «Quellenprojekt Binningen» erst im Jahr 2007 neu entdeckt, 2008 baulich wieder geöffnet und nach zirka 80 bis 100 Jahren erstmals mit Speläologen begangen und fotografiert worden. Der zweite im Südhof harrt noch der Erforschung; die Restaurierung ist in Vorbereitung. Die Führung geht anschliessend zu ausgewählten weiteren Quellenstuben am Bruderholzabhang und endet am Schloss Binningen, das bis 1772 ein Wasserschloss für noble Städter war. Es ist jüngst renoviert und 2008 mit einem erweiterten Schlosspark eingeweiht worden. Weiter Informationen finden Sie unter: www.basel.ch/tag-denkmals.htm.279535.0.html und www.hereinspaziert.ch.

Glückwunsch

96. Geburtstag

Letzten Sonntag, 6. September, konnte Dr. jur. Charles Liatowitsch, wohnhaft im Roggenacker 8 in Binningen, seinen 96. Geburtstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert dem Jubilar ganz herzlich und wünscht ihm weiterhin unbeschwerte Jahre, viel Glück und Gesundheit.

Seit Beginn dieses Schuljahres können sich die Kindergartenkinder aus dem Neusatzquartier gemeinsam mit grösseren Geschwistern und Freunden aus der Primarschule auf den Weg machen – zum neu erbauten Doppelkindergarten neben dem Neusatzschulhaus.

Als wir die Mitteilung erhalten haben, wann unsere Quartierkindergärten Bündtenmatt und Schlossacker dem Schulhaus Neusatz angegliedert werden sollen, haben wir dem vorgegebenen Termin keineswegs getraut. Dann aber, kurz nach Ostern, folgte unerwartet schnell die Einladung zur Aufrichtungsfeier des neuen Gebäudes neben dem Schulhaus. Bei dieser würdigen Feier und dem anschliessenden Rundgang wurde uns bewusst, dass wir zwar bald eine paradisische Stätte verlassen mussten, unser neuer Kindergarten das Vergangene aber zu übertreffen vermag! Dies hat sich am Tag unseres Einzugsstermins, am Freitag vor den Sommerferien bestätigt: Die Raumeinrichtung, Ausleuchtung, der Ausblick aus den grossen Fenstern und die Nähe zur Schule bieten uns geniale Arbeitsbedingungen.

Den grössten Teil unserer Sommerferien widmeten wir dem Einrichten und der Gestaltung unserer neuen

Bereits die Hälfte des Binniger Waldrands ist ökologisch aufgewertet

Seit 2004 wird der Binniger Waldrand mit einem Strauchgürtel und Krautsaum ergänzt. Er erhält damit eine Stufigkeit, wie sie für einen natürlichen, dynamischen Wald charakteristisch ist. Von den Eingriffen profitieren viele Pflanzen- und Tierarten, und die Gefahr von Sturmschäden reduziert sich.

Der Binniger Waldrand ist sieben Kilometer lang. Das Forstteam ergänzt diesen seit 2004 mit einem Saum aus Kräutern und Sträuchern. Bis heute konnte rund die Hälfte ökologisch aufgewertet werden. Die andere Hälfte steht bis 2013 auf dem Programm. Im Vergleich zum geradlinigen Waldrand verläuft der aufgewertete Waldrand unregelmässig und ist reich an Einbuchtungen. Die Baumarten entsprechen dem Standort, die Auswahl der Bäume und Sträucher ist artenreich. Dies kommt vielen Wildtieren und Pflanzen zugute. Ein stufiger Waldrand prägt zudem das Bild einer intakten Landschaft erheblich und bietet den Besucherinnen und Besuchern unseres Waldes einen attraktiven Erholungsraum. Er leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Standortattraktivität der Gemeinde Binningen.

Waldrand braucht Pflege

Natürlicherweise breiten sich Wälder aus, wobei die Grenze zum offenen Land, wo viel Licht vorkommt, zuerst



Waldrand vor Umwandlungseingriff



Waldrand nach Umwandlungseingriff

Bild: zVg

von Sträuchern besiedelt wird. Wo Kulturwälder durch Landwirtschaft oder Siedlung begrenzt werden, breiten sich die Waldbäume bis an die Grenze aus. Der ökologisch wertvolle Kraut- und Strauchsaum geht verloren. Für die Aufwertung des Binniger Waldrands fällt das Forstteam deshalb im vorderen Waldrandbereich Bäume, säubert die Flächen mittels Schlagräumung und pflanzt anschliessend einheimische

Baum- und Straucharten. Bei den Baumarten werden seltene Arten wie Wildapfel und Speierling gefördert, die viel Licht benötigen. Hinzu kommen Salweiden, ebenso Stecklinge von schmalblättrigen Weiden. Bei den Sträuchern pflanzen die Forstleute ausschliesslich einheimische, dem Standort angepasste Arten in Gruppen. Die erreichte Stufigkeit wird mit gezielten Eingriffen aufrechterhalten: Im bereits umgewandelten Waldrandbereich werden Problemplanten wie Brombeere, Akazie und andere exotische Arten entfernt.

Gute Zusammenarbeit mit den Waldbesitzern

Für die Umsetzung der Arbeiten ist das Einverständnis der Waldeigentümer erforderlich. Die Bürgergemeinde Binningen als grösster öffentlicher Waldeigentümer und Partner für die Umsetzung der Massnahmen unterstützt die Arbeiten vollumfänglich. Auch die privaten Waldeigentümer sind in den meisten Fällen offen, die Arbeiten entsprechend durchführen zu lassen. Ihnen dankt die Gemeinde an dieser Stelle für diese Kooperation.

Die Waldrandpflege erfüllt die Ziele des kantonalen Waldentwicklungsplans. Für Waldrandabschnitte mit regionaler und kantonalen Bedeutung beteiligt sich der Kanton sich künftig finanziell.

Schule

Wir rücken näher zur Schule

Räumlichkeiten, dies in hervorragender Zusammenarbeit und mit Unterstützung von Philipp Bollinger von der Abteilung Schule, Bildung und Kultur, Adrian Weber von der Bauverwaltung, mit der Schulleitung, der Equipe des Werkhofs, allen voran Renato Rosa, und vielen anderen Handwerkern. Das Resultat löst in uns Zufriedenheit und Wohlbehagen aus.

Mittlerweile haben wir auch unsere neu formierte Kinderschar und deren Eltern im Kindergarten Neusatz empfangen und willkommen geheissen.

«Wir rücken näher zur Schule», lautet unser Jahresthema. Das erlebt unsere Jungmannschaft zurzeit täglich: Durch die grossen Fensterscheiben beobachten wir bekannte Gesichter auf dem Pausenplatz, und nach unserer Znünipause tummeln wir uns auch dort. Zurzeit stossen wir ein bisschen später dazu, damit wir uns im kleinen Rahmen einleben können, und für uns Lehrpersonen der Überblick über unsere neuen Zöglinge gewährleistet ist. Bald jedoch, wenn uns alles vertrauter ist, werden wir in regelmässigen Abständen gemeinsam mit den Schülern die Pause geniessen. Vorgesehen ist dafür ein Patensystem, bei welchem die grösseren Kinder die Kleinen bei Bedarf unter ihre Fittiche nehmen. Bis anhin haben wir Lehrpersonen



Pünktlich auf den Schulanfang im August fertig geworden: Der Doppelkindergarten Neusatz neben dem Primarschulhaus.

Bild: zVg

des Kindergartens mit dem Neusatzteam regelmässigen wöchentlichen Kontakt gepflegt, ebenso sind durchs Jahr gemeinsame Projekte verwirklicht worden. Jetzt aber dreht sich der Wind: Unser Besucherstatus fällt weg, wir sind Teil der Schule Neusatz!

Wir schauen einem aufregenden neuen Schuljahr entgegen und empfin-

den es als wohltuende Neuerung, von der jahrelangen Isolation der einzelnen Kindergärten befreit zu sein und einem Schulhausteam anzugehören. Viele verbindende Aktivitäten sind an unserer gemeinsamen Jahresplanung vereinbart worden. Packen wir es an.

Für das Neusatzteam
Esther Mutti

Die Gemeinde informiert

Schule

Preis für Bottminger Klavierschülerin Maria Dandörfer

Am vergangenen Wochenende hat das Impulsprogramm 09 im Kronenmatt Binningen stattgefunden, ein regionaler Wettbewerb, welcher von der Fachstelle Musikschulen des Amts für Volksschulen zusammen mit der Musikschule Binningen-Bottmingen initiiert worden ist. An diesem regionalen Wettbewerb für begabte Jugendliche nahmen 43 Musikschülerinnen und -schüler des Kantons Baselland teil – darunter auch neun aus der Musikschule Binningen-Bottmingen. In einem Vorspiel von zirka 15 Minuten stellten die jungen Musikerinnen und Musiker ihr Können vor einer Fachjury unter Beweis. Diese Jury gab jedem einzelnen Teilnehmer ein umfassendes Feedback. Sieben besonders begabte Teilnehmende wurden zu Preisträgern des Wettbewerbs gewählt. Eine der sieben erfolgreichen Teilnehmenden war die fünfzehnjährige Bottmingerin Maria Dandörfer, Schülerin der Klavierklasse von Naira Arnold. Mit einem äusserst anspruchsvollen Programm, das unter anderem das Prélude cis-moll op. 3 Nr. 2 von Sergei Rachmaninow und Khatchaturians Toccata beinhaltete, glänzte die begabte Schülerin mit souveränem tech-



nischem Niveau und interpretatorischer Reife. Als Preis erhalten alle Gewinner das Schulgeld für eine ganze Lektion während eines Jahres an der unterrichtenden Musikschule.

Speziell möchten wir zum besonders schönen Vorspiel von Lara Wild, neunjährige Violinschülerin unserer Geigenlehrerin Isabelle Ladewig, gratulieren. Sie erhielt aufgrund der erreichten Punktzahl ein Anerkennungszertifikat.

Den anderen Teilnehmenden aus unserer Musikschule, Elaine Acheson, Blockflöte, Juha Fankhauser und Vincent Hughes, Trompete, Benjamin Staub und Diego Ulloa, Klavier, Judith von Gunten und Julia Wenzlaff, Violine, gratulieren wir ebenfalls zum gelungenen Auftritt und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg!

Letizia Walser und
Mareike Wormsbächer, Schulleitung
Musikschule Binningen-Bottmingen

Sekundarschule-Mittagstisch mit neuen, flexiblen Angebot

Am Montag, den 10. August, sind die ersten Schülerinnen und Schüler aus dem Spiegelfeld-Schulhaus und dem Mühlematt-Schulhaus von der Jugendhausleitung Simone Kraus und Philipp Seiler in Empfang genommen worden.

Die Jugendlichen erhalten ein ausgewogenes Mittagessen, anschliessend ist Zeit für Spiele oder für Hausaufgaben. Der betreute Mittagstisch am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12.00 bis 13.30 Uhr im Jugendhaus Binningen hat noch Plätze offen. Darum kommen wir einem Wunsch der Eltern gerne entgegen.

Neu können die Erziehungsberechtigten ihre Tochter/ihren Sohn auch für einzelne Tage anmelden.

In diesem Fall muss die Anmeldung bis Donnerstag 11.00 Uhr für die Folgewoche oder spätere Termine erfolgen. Sie schicken Ihre Anmeldung per Mail an mittagstisch@sekbinningen.ch oder melden Ihr Kind telefonisch bei Sylvia Röthlisberger, Telefon 061 426 90 22 Montag, Dienstag, Donnerstag von 08.30 bis 12.00 Uhr an.



Die Bezahlung für einzelne Essen, 12 Franken inklusive Betreuung, erfolgt direkt im Jugendhaus. Für Fragen im Zusammenhang mit der Nutzung des Mittagstischs wenden Sie sich an die Schulleitung: Gerhard Stöcklin, Telefon 061 426 54 14 oder an Sylvia Röthlisberger (Zeiten und Nummer siehe oben).

Wir freuen uns, wenn durch die vermehrte Nutzung des Mittagstischs ein attraktives Angebot ausgebaut werden kann.

Gerhard Stöcklin,
Schulleitung Sekundarschule

Leserbrief

Ja zur IV-Zusatzfinanzierung

Mit der befristeten Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze soll das jährliche IV-Defizit gedeckt werden. Dafür soll der Mehrwertsteuersatz während sieben Jahren um 0.4 Prozentpunkte angehoben werden. Damit sind wir bei 8%. Die Länder Skandinaviens erheben eine Mehrwertsteuer von 25%, unsere 4 grossen Nachbarstaaten im Schnitt 19.65%.

Die Behauptung, die IV könne allein durch Bekämpfung von Missbrauch saniert werden, ist erwiesenermassen falsch. Die Missbrauchsfälle bewegen sich im einstelligen Prozentbereich und spielen zur Rettung der Finanzlage eine untergeordnete Rolle. Nachdem mit der 5. IV-Revision die Ausgaben der IV bereits gesenkt worden sind, müssen nun auch einnahmenseitig Massnahmen erfolgen. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer ist bescheiden und zeitlich beschränkt.

Deshalb stimmen wir überzeugt Ja, um eine weitere Verschuldung der IV zu vermeiden.

Urs und Andrea von Bidder, EVP

Missbrauch bekämpfen – jetzt!

Wenn es nach den meisten Parteien/Verbänden einschliesslich Bundesrat geht, soll das Volk am 27.9.09 einer Erhöhung der MwSt um 0.4 % zustimmen. Dies sei Teil eines Massnahmenpakets, um die IV bis 2018 (!?) zu sanieren, sagen die Befürworter.

Was mich daran stört, ist nicht in erster Linie die zusätzliche finanzielle Belastung, sondern dieser Zeithorizont und etwas Grundsätzliches: Anstatt den Missbrauch konsequent und rigoros zu bekämpfen, wird das Volk einmal mehr mit fragwürdigen Statistiken ruhig gestellt (gemäss BaZ vom 28.8.09: Missbrauchsquote bei 300'000 Renten nur 1 %!).

Auch hat sich BR Couchepin in den letzten Jahren konsequent geweigert, die IV-Dossiers systematisch überprü-

fen zu lassen. Dass dies in Zukunft der Fall sein soll, habe ich zum ersten Mal in der Arena-Sendung des CH-Fernsehens vom 4.9.09 erfahren!

Noch heute weigern sich viele Kantone, Sozialdetektive einzusetzen, obwohl dies seit Annahme der 5. IV-Revision möglich wäre. Sie gehen weiterhin von der Ehrlichkeit der IV-Rentner aus. Zudem werden IV-Renten, trotz Reduzierung in den letzten beiden Jahren, immer noch zu leicht ausgesprochen. Da herrscht sofortiger Handlungsbedarf, auch bei Ärzten und Psychologen.

Durch die starke Zunahme der IV-Renten mussten bereits Leistungen gekürzt werden. Dies trifft vor allem diejenigen Menschen, welche wirklich darauf Anspruch haben.

Warum werden die 120'000 Renten (40 % aller Renten), welche in das Ausland überwiesen werden, nicht den dortigen Kaufkraftverhältnissen angepasst? Das Sparpotential wäre enorm. Auch die über 60'000 IV-Renten, ausgesprochen wegen psychischen und sonstigen schwer beweisbaren Gründen, gehören umgehend überprüft.

All diese Massnahmen werden das grosse Loch in der IV zwar nicht zum Verschwinden bringen, doch wären sie die Voraussetzung, bevor Steuererhöhungen beschlossen werden. Der Renten-Missbrauch gehört bekämpft und zwar jetzt und nicht erst mit der 6. IV-Revision! Darum Nein zur MwSt-Erhöhung am 27. September!

Jürg Blaser, SVP Binningen

Ja: AHV sichern und IV sanieren!

Am 27. September stimmen wir über die befristete Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze ab. Um die AHV zu sichern und die IV zu sanieren, braucht es ein Ja.

Die Gegner der Vorlage wollen die IV in den finanziellen Abgrund stürzen sehen. Konstruktive Vorschläge haben sie nicht. Als Begründung ihres Nein sprechen sie von Missbräuchen. Sol-

che mag es in Vergangenheit gegeben haben. Doch inzwischen hat die Zahl der IV-Neurenten abgenommen. Die ausgebaut Missbrauchsbekämpfung bringt Resultate.

Der Sanierungsplan wie er vom Bundesrat und Parlament vorgeschlagen wird, ist ausgewogen und hat klare Ziele: finanzielle Stabilität für AHV und IV und sorgfältiger Einsatz der Mittel der IV für Menschen, die durch Behinderung in Not geraten. Wer Krankheit oder Unfall erwerbsunfähig wird, soll vor der Armut gefasst werden. Kinder mit Geburtsgebrechen sollen später möglichst am Erwerbsleben teilnehmen können.

Mit der Zusatzfinanzierung über höhere Mehrwertsteuersätze während 7 Jahren kann die Verschuldungsspirale der IV gestoppt werden. Mit der gleichzeitigen 6. IV-Revision wird eine dauerhaft ausgeglichene IV-Rechnung erreicht werden. Die AHV-Kasse wird von den finanziellen Belastungen durch die IV befreit und gesichert. Davon werden wir alle profitieren. Ich stimme Ja für die finanzielle Stabilität von AHV und IV, die entscheidend ist für Wohlstand und sozialen Frieden in der Schweiz.

Agathe Schuler, Landrätin CVP

Nein zu 8% Mehrwertsteuer!

Die Vorlage über die Erhöhung der Mehrwertsteuer vom 27. September 2009 gefährdet unsere AHV. Die Missstände (Missbrauch) in der IV müssen bekämpft werden und dürfen keinesfalls mit zusätzlichen Steuern, sowie 5 Milliarden Franken Rentenskapital aus dem AHV-Fonds querfinanziert werden. Falls wir die Mehrwertsteuer auf 8 Prozent anheben, würde die Brieftasche des Bürgers jährlich mit 1.2 Milliarden Franken zusätzlich belastet – in der heutigen Wirtschaftslage ein Unsinn!

Wir sollten zuerst - wie in der Geschäftswelt - die strukturelle Sanierung der IV herbeiführen und dann die finanzielle Situation bereinigen. Ein Fass ohne Boden muss zuerst repariert werden, bevor man neues Wasser nachschüttet, ansonsten wird dieses stets ohne Nutzen im Boden versickern. Dasselbe gilt auch für unsere IV. Deshalb muss dieses wichtige Sozialwerk zuerst von Grund auf, ausgabenseitig saniert werden. Wird nämlich der Sanierungsdruck geschwächt, wird auch der politische Wille für die äusserst notwendige 6. IV-Revision fehlen.

Ich stimme Nein zur Mehrwertsteuererhöhung, denn diese Steuererhöhung verzögert die Sanierung der IV nur und höhlt stattdessen unsere AHV aus!

Fredy Gerber, Binningen

Parolen der SP Baselland

Die SP Baselland beschloss am 27. August in Gelterkinden die Parolen für die Abstimmung von 27. September. Zur IV-Zusatzfinanzierung ergab sich ein ebenso klares Ja wie zum Verzicht auf die allgemeine Volksinitiative. Bei den beiden kantonalen Steuersenkungsvorlagen – der Änderung des Erbschafts- und Schenkungssteuergesetzes und der Unternehmenssteuerreform II – wurde zwei Mal die Nein-Parole gefasst.

SP Binningen

Brot oder Spiele?

Der Schwingclub Binningen möchte seine Räumlichkeiten im Sockelgeschoss des Pestalozzischulhauses auf keinen Fall zugunsten eines Mittagstisches der Primarschule Binningen räumen. Attraktive Alternativen sind diverse angeboten worden (auch würden allfällige Mieten in Lokalitäten anderer Gemeinden von Binningen übernommen). Aber der Schwingclub greift nicht zu. Warum nicht? Aus Nostalgie? Aus emotionaler Bindung an das vertraute Lokal? Wohl kaum. Die Mehrheit der Mitglieder des Schwingclubs Binningen wohnt nicht einmal in Binningen...

Für Dutzende Binninger Schulkinder hingegen ist das Lokal im Sockelgeschoss des Pestalozzischulhauses eine Chance, einen Mittagstisch in unmittelbarer Nähe ihrer Unterrichtsräume besuchen zu können. Der Aufenthaltsort der Kinder am Nachmittag wird – ohne logistische Grossübungen durchführen zu müssen – im 1. Obergeschoss sein. Ausserdem scheint dieser Raum die einzige Möglichkeit, im Dorfkern einen Mittagstisch zu ermöglichen.

Dass die Gemeinde nun Anspruch auf den Raum erhebt, den sie dem Schwingclub bisher gratis zur Verfügung gestellt hat, ist in diesem Kontext verständlich.

Ich finde es bedauerlich, dass nun an der Urne die Interessen des Schwingclubs denjenigen der Binninger Primarschule gegenüberstehen. Zum Referendum sage ich nein – zum Mittagstisch werde ich also ein Ja in die

Urne legen. Den Kindern wünsche ich guten Appetit und hoffe, dass auch der Schwingclub eine befriedigende Lösung findet.

Patricia Kaiser, SP Binningen

Überflüssig und voreilig

Albert Braun und Daniel Gorba versuchen in ihrem Leserbrief vom 03.09.2009 alte Klischees zu pflegen, indem sie den bürgerlichen Parteien SVP und FDP eine «Nulltoleranz gegenüber dem ÖV!» vorwerfen, nur weil diese ihr Postulat «Ortsbus für Binningen» im Einwohnerrat abgelehnt hatten.

Wir verwiesen in der Debatte zu Recht darauf, dass der Gemeinderat in seinem Legislaturprogramm 2008 - 2012 das Thema Ortsbus bereits berücksichtigt hat. Ein entsprechender Planungsauftrag sei bereits erteilt, war vom Gemeinderat zu vernehmen. Weshalb sollte der Einwohnerrat der absehbaren Vorlage des Gemeinderates vorgehen? Das entsprechende Postulat war folglich an sich überflüssig. Zudem war es mit zahlreichen weitreichenden und vor allem sehr konkreten Forderungen bestückt, ohne dass ein entsprechender Bedarfsnachweis erbracht worden wäre. So konnte nach der Einwohnerratssitzung Albert Braun meine Frage nicht beantworten, wie viele Binninger Einwohnerinnen und Einwohner auf dem Ostplateau wohnen und von einem derartigen Ortsbus profitieren könnten...

Tatsache ist, dass die Anbindung der Binninger Bevölkerung an die öffentlichen Verkehrsmittel als gut bis sehr gut einzustufen ist. Tatsache ist aber auch, dass es nicht die Aufgabe der Binninger Bevölkerung sein kann, zum Beispiel mit einem Ortsbus auf das Ostplateau via Bruderholzstr., Margarethenstr., Bruderholzrain und Wilhelm-Denz Str. zusätzlichen Lärm, Verkehr und Behinderungen auf sich zu nehmen, nur damit vorwiegend die Basler Bevölkerung auf dem Bruderholz in den Genuss einer besseren resp. zusätzlichen Anbindung an das Leimental kommt.

Ich bin deshalb überzeugt, dass die bürgerlichen Parteien SVP und FDP die kommende Vorlage «Ortsbus» des Gemeinderates sehr genau anschauen und dann zwischen echtem Bedarf und ausufernder ÖV-Ideologie unterscheiden werden. In der Zwischenzeit könnte die SP-Fraktion mit einem kleinen, aber feinen Vorstoss betreffend Zubringerdienst zum Friedhof für Ältere und weniger Gehfähige vorwärts machen...

Urs-Peter Moos, Einwohnerrat SVP

Kirchliches

«Adiemus» – sucht noch Sängern und Sänger

Das nächste Musikprojekt der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen wird ein ganz besonderes sein. Nicht nur dass live zur Musik «Adiemus» eine Laser-Show in den Kirchenraum projiziert wird, für dieses Projekt wird zusätzlich zu dem bereits bewährten «Nuevo Proyecto» ein neuer Jugendprojektchor «Kayama» ins Leben gerufen.

KAYAMA – der neue Jugendprojektchor – sucht Mitglieder

Wie einige von euch schon wissen, brauche ich für dieses grosse Singprojekt einen speziellen Chor. Hierzu gründe ich den Jugendprojektchor «Kayama» und freue mich, dass Du Lust hast dabei zu sein.

Das Konzert wird von einer Band, einem Orchester, einer Solistin, den Chören «Nuevo Proyecto» und «Kayama» gestaltet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, komm doch einfach zu

einer der ersten Proben rein und mach Werbung bei deinen Freunden. Start-Datum für «Kayama» ist Samstag, der 10. Oktober 2009 11.00 bis 13.00 Uhr Kirche Bottmingen.

Der Projektchor «Nuevo Proyecto» startet ebenfalls am Samstag, 10. Oktober 2009 von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Kirche Bottmingen. Es sind alle bisherigen sowie auch neue Mitglieder herzlich eingeladen. Eine spezielle Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach vorbeikommen und mitmachen.

Die Aufführungen finden in der Kirche Bottmingen am Samstag, den 14. November 2009 um 20.00 Uhr und am Sonntag, den 15. November 2009 um 18.00 Uhr statt.

Weitere Informationen finden Sie auch in den Flyern, die in den Kirchenräumen und auf der Verwaltung aufliegen.

Für Fragen und Anmeldung bitte: per mail an bibomusik@kgbb.ch oder tel. oder sms an 0049-171-619 03 66.

Kinderkirche: rundum satt?! – Essen und Trinken in der Bibel

Samstag, 12. September 2009, 9.00 bis 11.00 Uhr in der Kirche Bottmingen.

Wir machen uns auf Entdeckungsreise in das biblische Schlaraffenland - in das «Land, wo Milch und Honig fliesst». Wie es sich dort leben lässt, erfahren wir an diesem spannenden Vormittag.

Neben dem Hören der Geschichte werden wir auch wieder viel Zeit zum Singen, Spielen und kreativem Tun haben – das Znüni wird natürlich auch

nicht fehlen.

Die weiteren Daten der Kinderkirche findet man auf den Aushängen und Flyern in unseren Kirchenräumen oder im Halbjahresplan der Familien- und Kinderangebote. Es sind Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter eingeladen. Weitere Auskünfte bei Pfrn. Franziska Eich Gradwohl, Telefon 061 425 70 55, franziska.eich@kgbb.ch.

Für das Kinderkirche-Team
Franziska Eich Gradwohl

Matinée um elf: Castellio gegen Calvin

«Die Wahrheit suchen, kann niemals verbrecherisch sein».

In der Matinée um elf vom 13. September 2009 erläutert Dr. Michael Bangert, Privatdozent an der Theologischen Fakultät in Bern und Pfarrer an der Predigerkirche in Basel, die Kontroverse zwischen Castellio und Calvin und lässt sie, basierend auf Originalzitaten aus ihren Schriften, ihre Überzeugungen vortragen. Vincent Flickiger, der an der Schola Cantorum in Basel sein Diplom für das historische Saiteninstrument Theorbe erworben hat, spielt dazwischen Kompositionen von Johann Sebastian Bach.

Der Humanist und Theologe Sebastian Castellio ist in der Mitte des 16. Jahrhunderts seiner Zeit weit voraus als überzeugter Verfechter von Toleranz. Aus Savoyen stammend (geb. 1515) wirkt er zunächst als Lehrer in Genf und wird von Johannes Calvin gefördert. Wegen seiner eleganten Bibelübersetzung und seiner Sympathie für das «Hohelied», inklusive dessen erotischer Sprachbilder, fällt er in Ungnade und wechselt in die «Humanistenstadt» Basel.

Der Wert des Individuums, einer der wesentlichen Gewinne der Reformation, steht für Castellio über jeder

Doktrin. Von Basel aus kritisiert er den mächtigen Johannes Calvin. Dort wird die Abweichung von der christlichen Glaubenslehre hart und unerbitlich verfolgt. Als am 27. Oktober 1553 der spanische Arzt und Theologe Miguel Servet in Folge eines reformatorischen Inquisitionsprozesses durch Verbrennen hingerichtet wird, kommt es zum offenen Konflikt und zum Bruch mit Calvin. Castellio sieht in dem Vorgehen in Genf, an dem der grosse Reformator nicht unbeteiligt war, nichts anderes als einen Justizmord. Im Jahr 1554 schreibt Castellio in Basel in seiner Toleranzschrift: «Einen Menschen töten heisst nicht eine Lehre verteidigen, sondern einen Menschen töten. Als die Genfer Servet umbrachten, haben sie keine Lehre verteidigt, sondern einen Menschen umgebracht.» Doch der Einfluss Calvins ist so weitreichend, dass die Zensoren in Basel die humanistischen Ideen Castellios unterdrücken. Seine Schriften dürfen nicht gedruckt werden. Selbst seine pädagogischen Werke gehen verloren.

Die Matinée um elf findet am 13. September 2009 um 11.00 Uhr in der Paradieskirche statt.

Für die Vorbereitung:
Roland Finckh, Pfrn. Sabine Brändlin

Samstags-Pilgern im September 2009:

Zur heiligen Verena in Solothurn

An unserem nächsten Pilgertag knüpfen wir quasi dort an, wo wir im Mai aufgehört haben: über Moutier fahren wir per Bahn nach Gännsbrunn. Wir wandern über den Balmberg hinunter zur heiligen Verena in Solothurn. Es ist eine anspruchsvolle, aber lohnende Wanderung von circa 5 ½ Stunden.

Wir fahren mit dem Zug nach Gännsbrunn. Gännsbrunn liegt auf 730m ü.M. Von dort geht es gemächlich und stetig über Feld und durch den Wald hinauf zum Balmberg (1078m). Dort nehmen wir unser Picnic ein. Um einen längeren steilen Abstieg zu umgehen, machen wir einen Bogen via Balm nach Rüttenen bei Solothurn. Wir erreichen die eindruckliche Verenaschlucht. An ih-

rem unteren Ende nehmen wir den Bus bis zum Bahnhof Solothurn.

Dieser Pilgertag ist am Samstag, 19. September 2009. Wir nehmen ab Basel den Zug nach Moutier, Basel ab 8.03 Uhr. Zurück sind wir 18.27 Uhr. Treffpunkt 7.50 Uhr Gleis 14. Die Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt. Ich freue mich über alle, die wieder mitkommen. Gute Wanderschuhe sind notwendig; für den Abstieg sind auch Stöcke lohnend. Bitte melden Sie sich bei mir an bis Dienstag, 15. September abends, mit Hinweis auf Halbtax oder GA. Ich werde wieder ein Kollektivbillet bestellen.

Pfr. Hans Rapp-Moser, 061 421 21 28, hans.rapp-moser@kgbb.ch

Mittagstisch für Jugendliche

In den Jugendräumen der Bottminger Kirche.

Am 14./15.9. stehen «Meergerichte» auf dem Küchenplan. Salat und Dessert dürfen wie immer nicht fehlen. Warmes Essen gibt es ab 12.30 Uhr. Wer beim Kochen mithelfen möchte, ist ab 11.30 herzlich willkommen.

Nach dem Essen gibt es die Möglichkeit, auf gemütlichen Sofas zu chillen oder mit Töggeli und anderen Spielen die Mittagspause zu verbringen.

Um den Einkauf besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis zum Vorabend bei Stefanie Diez (Jugendarbeiterin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen) unter der Telefonnummer 061 425 70 56 (Anrufbeantworter ist geschaltet). Der Unkostenbeitrag ist acht Franken.

In Psalm 23,1 steht: «Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.»

Binninger Gebet

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Klavier gesucht!

Wir suchen für den Konfirmationsunterricht ein Klavier, damit wir mit den Jugendlichen zusammen einfacher singen können. Falls Sie zu Hause ein funktionsfähiges Klavier haben, das Sie nicht mehr benötigen, können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen: Sabine Brändlin, Tel: 061 422 10 55 oder sabine.braendlin@kgbb.ch.

Mit herzlichem Dank für Ihre Mithilfe!
Sabine Brändlin, Pfrn.

Cinema «Paradiso»

Filmabend im Kirchgemeindehaus Paradies, Langegasse 60, Binningen, Freitag, 18. September 2009, 19.30 Uhr.

Mit dem Spielfilm: «Ein gutes Jahr»

Nein, es sieht nicht besonders gut aus, das Jahr 2009. Die Finanzkrise hat Ihre Spuren hinterlassen und wenn wir die Prognosen in Sachen Schweinegrippe anschauen, müssen wir feststellen: Es sieht ganz und gar nicht gut aus. Und doch: es gibt so Vieles was unsere Jahre – auch das Jahr 2009 – gut machen kann. Und etwas davon lässt der Film «Ein gutes Jahr» aufleben. Max Skinner ist ein überaus erfolgreicher und gefürchteter Zeitgenosse. Hart mit sich

selber und ganz hart mit den Andern. Dann holt ihn seine Kinderzeit ein: Sein Onkel vererbt ihm ein Weingut in Südfrankreich. Skinner will es schnell in klingende Münze umwandeln. Doch als er in Südfrankreich ankommt und ihn der Charme einer ganz anderen Lebensart voll erwischt, verändert sich alles. Und sein Leben lernt eine beglückende Güte kennen. Wird er sich dafür entscheiden können? Ein humorvoller aber auch nachdenklich stimmender Film. Eintritt frei. Herzlich laden ein:

Sylvia und Hansjörg Wahl und Pfr. Willy Müller.

(Nächster Filmabend: 23. Okt. r 2009)

Kunst-Workshop mit Ils van Looveren

Es hat noch Plätze frei

In diesem Kunst-Workshop gibt Ils van Looveren (freischaffende Künstlerin) eine Einführung ins Malen und Zeichnen. Malgeisterte Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren können hier lernen ihre Ideen auf Leinwand zu bannen.

Beim 1. Workshop am 19. September 2009 von 10.00 bis 12.00 Uhr steht die Arbeit mit dem Bleistift im Vordergrund: Perspektive und Comics zeichnen sind die Hauptthemen. Beim 2. Workshop am 10. Oktober 2009 von 14.00 bis 16.00 Uhr wird mit Farbe und ihren Mischmöglichkeiten experimentiert. Am 3. und letzten Workshop am 7. November von 10.00 bis 13.30 Uhr kann jede und jeder ein Bild auf der Leinwand entwickeln. Damit dazu genügend Zeit bleibt, dauert dieser Workshop länger. Zur Stärkung wird es

ein kleines Mittagessen geben.

Alle Workshops finden in den Jugendräumen der Kirche Bottmingen statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Jugendliche beschränkt. Anmeldung bis Donnerstag 17. September an Stefanie Diez, Kinder- und Jugendarbeiterin: 061 425 70 56 oder jugendarbeit@kgbb.ch. Es können auch einzelne Workshops besucht werden. Zur Deckung der Materialkosten bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 30 Franken für die gesamte Workshopreihe.

Die Ausstellung der entstandenen Werke findet jeweils sonntags nach dem Gottesdienst in der Kirche Bottmingen statt: 25. Oktober, 8. November und 6. Dezember um 10.30 Uhr. Zur Ausstellung ist die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen.

Ref. Kirchgemeindeverein Binningen-Bottmingen

Sakrales Tanzen im Jahreskreis

Am Donnerstag, 17. September findet in der Paradieskirche Binningen von 19.30 bis 21.00 Uhr wiederum «Sakrales Tanzen im Jahreskreis» statt. Der Abend unter der Leitung von Frau Susanne Brunner ist dem Thema «Du meine Seele, singe» gewidmet. Der Unkostenbeitrag für diese Veranstaltung beträgt 10 Franken. Es lädt ein
Reformierter Kirchgemeindeverein

Kirchenzettel



Reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 12. September
Kirche Bottmingen
09.00 - 11.00 Kinderkirche,
Pfrn. Franziska Eich Gradwohl
und Team
Kirchgemeindehaus Paradies
11.30 - 13.30 Weidwäg Zmittag

13. bis 19. September
Amtswoche
Pfr. Hans Rapp, Tel. 061 421 21 28

Sonntag, 13. September
Gottesdienste
09.30 Kirche Bottmingen
Predigtgottesdienst
mit den Sunny Kids und Kia Ora
vom Bottminger Jugendchor,
Pfr. Hans Rapp
11.00 Paradieskirche
Matinée um elf,
«Castellio gegen Calvin»

Montag, 14. September
Kirche Bottmingen
11.30 - 14.00 Mittagstisch
für Jugendliche, Stefanie Diez
Kirche Bottmingen
19.30 - 21.00 offene Meditationsgruppe

Dienstag, 15. September
Kirche Bottmingen
11.30 - 14.00 Mittagstisch
für Jugendliche, Stefanie Diez

Mittwoch, 16. September
Kirche Bottmingen,
Jugendräume
19.30 - 21.00 Roundabout

Donnerstag, 17. September
19.30 Paradieskirche
Sakrales Tanzen
«Du meine Seele singe»

Freitag, 18. September
Kirche Bottmingen,
Jugendräume
16.00 - 18.00 Entdeckernachmittag,
Stefanie Diez
19.30 Kirchgemeindehaus Neubadrain
Cinema Paradieso,
S. und H.J. Wahl und
Pfr. Willy Müller

Samstag, 19. September
08.00 - 18.00 Pilgern mit Pfr. Hans Rapp
Kirche Bottmingen, Jugenräume
10.00 - 12.00 Malworkshop für
11- bis 16-jährige (mit Anmeldung)

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 12. September
17.45 Messfeier in Bottmingen

Sonntag, 13. September
10.30 Messfeier/
Familiengottesdienst
19.00 Taizé-Gottesdienst

Dienstag, 15. September
09.15 Wortgottesdienst
mit Kommunionsspendung
19.30 Rosenkranz

Mitteilungen

Das Kirchenopfer nehmen wir auf für ein Kinderheim in Bethlehelm. Herzlichen Dank.

Inserate- und Textschluss: Montag, 12.00 Uhr!

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdin AG

Kirchweg 10, 4102 Binningen,
Tel. 061 421 25 80

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn

Tel. 061 425 66 00

Schafmattweg 12

4102 Binningen

André Kopp-Bürgin

Bestatter mit eidg.

Fachausweis



BESTATTUNGEN HANS HEINIS AG

Telefon 061 421 86 47

Hauptstrasse 32

4102 Binningen

Zivilstand

Todesfälle

Kempf-Portmann Marie Anne, geb. 14. Februar 1922, von Basel, Bottmingerstrasse 105, Binningen.

Binninger engagieren sich im Ausland

«Das Schönste auf der Welt sind lachende Kinder». Um sich dafür einzusetzen haben sich die «Travelbugs» Fabienne Schweizer und David Richli Grosses vorgenommen.

Ab Februar 2010 begibt sich das Paar aus Binningen auf eine 18 monatige Reise nach Süd- und Nordamerika. Dabei wollen sie nicht nur als Touristen durchs Land ziehen, sondern sich aktiv mit der Kultur und der Lebensweise der Länder auseinandersetzen und auch die Landessprache erlernen. Dies werden Sie während diversen freiwilligen Einsätzen an verschiedenen sozialen Projekten tun.

Zusammen mit www.cieloazul.ch, einer Organisation die sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen benachteiligter Kinder und Familien im Hochland von Ecuador einsetzt, werden sie ihren ersten Einsatz als Hilfslehrer absolvieren. Sie helfen aktiv

mit, den Schwerpunkt von cielo azul umzusetzen der auf Bildung, Gesundheitsprophylaxe, Interkulturalität und Umwelt beruht.

Ihren zweiten Einsatz absolvieren die beiden im Viedma Spital in Cochabamba (Bolivien), wo sie sich um Kinder mit Brandverletzungen kümmern werden.

Auf der weiteren Reise durch den amerikanischen Kontinent werden die Travelbugs auf diversen Farmen Halt machen und dort als freiwillige Hilfskräfte mitarbeiten.

Für ihr Projekt lassen die gelernte Pflegefachfrau und der IT Supporter alles hinter sich und begeben dafür einen neuen und herausfordernden Weg. Wer hautnah am Geschehen mit dabei sein will, kann dies auf ihrer Homepage www.travel-bugs.org tun. Da stellen sie auch ihr Projekt näher vor und werden im Laufe ihrer Reise immer aktuell darüber berichten. Weiter findet man dort interessante Tipps rund um



Volontärarbeit, Sprachreisen und alles über die Vorbereitungen ihres langen Auslandsaufenthaltes.

Wer die Travelbugs unterstützen möchte kann dies in Form von Sponsoring tun. Für einen kleinen Unkostenbeitrag kann man sich beispielsweise einen Platz auf ihrem T-shirt erkaufen, welches sie auf ihrer Reise tragen werden. Weitere Informationen auf www.travel-bugs.org. «Denn lachende Kinder kann es nie genug geben».

Jetzt Mietzinssenkung verlangen

Nachdem der Bund bereits im vergangenen Juni den mietrechtlich relevanten Referenzsatz von 3,5% auf 3,25% gesenkt hat, gibt er nun eine zweite Senkungsrunde bekannt. Neu beträgt dieser Satz 3,0%. Damit ist klar, dass die überwiegende Zahl der Mieterinnen und Mieter einen Anspruch auf Senkung ihres Nettomietzins hat. Wie hoch dieser ist, hängt vom Mietvertrag sowie von allenfalls späteren Anpassungen ab. Wer beispielsweise noch vor einem Jahr eine Mietzinshöhung unter Hinweis des gestiegenen Hypothekensatzes erhielt und in den vergangenen Monaten aber nicht in den Genuss einer Reduktion kam, hat nun Anspruch auf eine Senkung des Nettomietzins um rund 6%. Selbst wer in den vergangenen 3 Monaten eine Mietzinssenkung erhielt, kann nun eine nochmalige Senkung von rund 3% einfordern.

Aber Achtung: Wie die Erfahrungen zeigen, müssen Mieterinnen und Mieter selbst aktiv werden und vom Vermieter

eine Senkung verlangen. Der MV ruft deshalb alle Mieterinnen und Mieter auf, ihren Senkungsanspruch zu überprüfen und bei den Vermietern geltend zu machen. Dazu stellt er entsprechende Musterbriefe und weitere Informationen zum weiteren Vorgehen zur Verfügung. Diese können auf dem Sekretariat unter der Telefonnummer 061 666 60 90 oder auch unter www.mietverband.ch/baselland kostenlos bezogen

Werbung mit Wirkung



Ein Anruf lohnt sich, wir beraten Sie gerne!

061 421 25 80

Garten-Tipps für den Herbst



– Der Herbst ist ideal, um Gehölze, Zier- und Obstbäume sowie Beeren zu pflanzen.

– Schaufeln Sie jetzt den Kompost um und verteilen Sie ihn auf den Beeten. Rosenrabatten können Sie ab Oktober mit Mist abdecken.

– Entfernen Sie das Laub vom Rasen, damit er nicht gelb wird und vertikutieren Sie ihn.

– Für Neu- und Nachsaaten von Rasen ist der Frühherbst ein guter Zeitpunkt.

– Rosen schneiden Sie im späten Herbst auf die halbe Höhe zurück. Rosenblätter zusammenkehren, damit keine Infektionen entstehen.

Haben Sie Fragen oder brauchen Sie Hilfe? Wir beraten Sie gerne!

VIVA Gartenbau AG
Bündtenmattstrasse 59
4102 Binningen
Telefon 061 302 99 02
www.viva-gartenbau.ch

Zu vermieten in Binningen

Studio
CHF 650.- inkl. NK,
evtl. Garagenbox CHF 150.-
Büro-/Hobbyraum ca. 20 m²
im UG, sep. Tageslicht, Einbaukasten, sep. Dusche/WC (ohne Küche).
Miete CHF 450.- inkl. NK
Tel. 061 338 88 99, Fr. Visentin

Guthauser & Sohn Malergeschäft



Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46
Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44
www.guthauser-sohn.ch

laubi innovent

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte
Sanitär ■ Unterhalt ■ Reparaturen

Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen
Tel. 061 426 96 60 ■ info@laubi-innovent.ch

Geschirrspüler defekt?
Tel. 061 306 77 11
Wir reparieren alle Markengeräte
yeh gung zeur...
Zühlmann
Unterhaltungselektronik · Haushaltgeräte · Computer · Telecom
Basel · Binningen · Sissach

Einstellhallenplätze zu vermieten
Oberwilerstr. 17/Schafmattweg
Fr. 130.00 Auskunft 079 334 23 93

Ich repariere noch alte mechanische **Wand- und Standuhren**, Pendulen
Telefon 061 311 66 69 Hr. Durandi
Computerprobleme?
Biete PC-Support vor Ort mit viel Erfahrung!
Telefon 061 721 21 21 alduro@vtxmail.ch

Malergeschäft Lenzin
Hugo Lenzin
Oberwilerstrasse 89
4102 Binningen
Mobile 079 633 62 25

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG
Wir führen sämtliche Kleinelektro-Haushaltsgeräte und beraten Sie gerne
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER
Wettsteinplatz 8 · 4050 Basel · Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 · www.histo.ch · histo@histo.ch

Zu vermieten
Curt-Goetz-Str. 18,
Binningen
Autoeinstellplatz
Mietzins Fr. 140.- p.Mt.
Tel. 061 421 54 79

WEHADECKAG in Binningen, Basel und Möhlin
Decken- & Wandsysteme
Gipserarbeiten
Tel. 061 695 80 80
Fax 061 695 80 81
www.wehadeck.ch

Ihr Spezialist für alle Gipserarbeiten, dekorative Spezialputze, Stuckaturen, Deckenverkleidungen, Leichtbauwände, Element-, Schiebe- und Faltsysteme, Isolationen und Brandschutz.

Telecommunication
Elektrotechn. Unternehmungen
Rechsteiner AG
Oberwilerstrasse 60
4102 Binningen
Telefon 061 421 41 21
Telefax 061 421 03 97

Zu vermieten, Tiefengrabenstrasse 20
2-Zimmer-Dachwohnung
66 m², neu renoviert, mit Dachschräge, Parkett, mod. Küche, Bad und Keller.
Miete Fr. 1'188.- + NK Fr. 150.-
Tel. 061 301 29 25

Per 1. Oktober oder nach Vereinbarung
An der Oberwilerstr. 17 in Binningen zu vermieten, helle sonnige, renovierte
2 – Zi-Wohnung, 52 m²
anzentraler Lage in Binningen, optimale Verbindungen zu allen öffentl. Verkehrsmitteln, Miete Fr. 1320.- + Fr. 140.- NK. Mit Lift, im 1. OG, 2 grosse Balkone, 14,5 m² Einbauküche mit GWM, Glaskeramik Parkettböden, Platten, Wandschrank Kellerabteil, Parkplatz in hauseigener Einstellhalle (zus. Mietbar Fr. 120.-).
Auskunft Frau Ott Tel. 061 / 421 22 84

GLASER
Schlosserei + Schmiede
Binningen
Hohlegasse 17 Telefon 421 41 49
Schlosser, Kunstschlosserarbeiten und Reparaturen

Probleme mit der Steuererklärung?
Rufen Sie uns an!

ANTENNEN TREUHAND
Binningen Allschwil
Baslerstr. 50 Langmattweg 36
4102 Binningen 4123 Allschwil
061 / 421 88 10 061 481 48 28

Neuer Schlagzeuglehrer in Binningen
David Stutzer
Schlagzeugschule und Shop
Hauptstrasse 90
4102 Binningen
061 422 00 01
076 525 91 31
Abwechslungsreicher und individueller Unterricht für klein und gross.

Gesucht zuverlässiger, tierliebender **Schüler / Schülerin**
welcher Freude hätte, unseren Hund abends während unserer Abwesenheit bei uns in Binningen zu betreuen. Bezahlung nach Absprache. Interessenten melden sich bitte unter Chiffre F 003-732991, an Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

4-Zimmerwohnung an ruhiger Lage

An ruhiger und zentraler Lage in Binningen im Schafmattweg 90 vermieten wir eine 4-Zimmerwohnung im 4. OG, ca. 94 m², zwei Balkone (ca. 3 m² und 4 m²), Einbauküche, sep. WC und Badezimmer aus dem Erstellungsjahr 1960. Bodenbeläge Parkett, Kunststoff- und Keramikplatten. Kellerabteil (ca. 9 m²). Lift im Haus. Geeignet für älteres Ehepaar.

Mietzins CHF 1'575.- + CHF 290.- NK

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Herr Stefan Klarer, Tel. 061 338 35 54.

burckhardtimmobilien

THEO HELLER
MALERATELIER
4102 BINNINGEN
☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
im Internet: www.theoheller.ch

Zu verkaufen an der **Kernmattstrasse 23** in Binningen:
Bastelraum mit Waschtrog: CHF 42'000.-
Autoeinstellplätze: CHF 38'000.-
Anfragen unter Tel. 079 237 10 90

Vorhänge und Teppiche
die zusammenpassen, tragen entscheidend zur Behaglichkeit einer Wohnung bei.
Wir helfen Ihnen, aus unseren reichen Kollektionen das Persönliche und Richtige zu finden. Wohnberatung wird bei uns gross geschrieben.
Spann- und Orientteppiche, Vorhänge in vielen Farben und Dessins.

H B ä n t e l i Dekor
Spezialgeschäft für behagliches Wohnen
Basel, Solothurnerstrasse 46
Telefon 061 361 75 75

Zu vermieten
Curt-Goetz-Str. 18,
Binningen
Autoeinstellplatz
Mietzins Fr. 140.- p.Mt.
Tel. 061 421 54 79

WEHADECKAG in Binningen, Basel und Möhlin
Decken- & Wandsysteme
Gipserarbeiten
Tel. 061 695 80 80
Fax 061 695 80 81
www.wehadeck.ch

Ihr Spezialist für alle Gipserarbeiten, dekorative Spezialputze, Stuckaturen, Deckenverkleidungen, Leichtbauwände, Element-, Schiebe- und Faltsysteme, Isolationen und Brandschutz.

Telecommunication
Elektrotechn. Unternehmungen
Rechsteiner AG
Oberwilerstrasse 60
4102 Binningen
Telefon 061 421 41 21
Telefax 061 421 03 97

Ihr Ansprechpartner für Erdgas

Ernst Musa
zuständig für Beratung und Verkauf in Binningen
Telefon 061 275 51 45

IWB
Beratung/Verkauf
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
E-Mail: ernst.musa@iwb.ch
www.iwb.ch

erdgas

IWB
MENSCHLICHE ENERGIE

Vorschau

Mittelalterfest auf dem Robi: 12. September!

Regelmässig läuft der Ausrufer mit seiner Trommel durch unser Mittelalterdorf und kündigt lauthals an, was genau wo als nächstes auf keinen Fall verpasst werden darf. «Mine Herren und Damen - dem Eulenspiegel Till dürft ihr kein Wort glauben, aber besuchen solltet ihr ihn auf seinem hohen Turm: das weisse Klämmerli soll ihm als Zahlung genügen! So gehet nun und stehet an, damit ihr die unglaublichen Geschichten dieses Tunichtsgutes euch anhören könnt!» So wird es laut zwischen den Hütten tönen, immer dann, wenn wieder etwas aussergewöhnliches passiert am Samstag, 12. September. Die Geisterbahn, die die Kinder zur Zeit noch am zusammenstellen sind ist nämlich zum Beispiel auch nicht die ganze Zeit geöffnet. Aber immer, wenn es wieder soweit ist hört ihr dies schon von weitem: «Ihr sollt euch nicht stark fürchten, mine Damen und Herren, aber ein bischen werdet ihr schon zittern und schwitzen! Denn die Geisterbahn für euch Wagemutige ist jetzt geöffnet und das schwarze Klämmerli soll den Gespenstern als Zahlung genügen!» Fakire werden als Feuerspuckende Männer angepriesen die auf Nagelbrettern liegen und keine Schmerzen spüren. Und das stimmt! Mit dem roten Klämmerli könnt ihr diese eindrückliche Darbietung in der neuen Arena beim Nussbaum anschauen. Wir haben auch



richtige Handwerksstände am diesjährigen Mittelalterfest! Ihr könnt Filzen und am Lehmhaus weiterbauen: bezahlt wird mit Klämmerli. Und auch die Bar (zum goldigen Krug) und auch das goldige Klämmerli fehlen dieses Jahr nicht - das letztere ist das Wunschklämmerli! Richtig toll wird es auf dem Festplatz tönen, wenn die drei Musikanten von «des Dudels Kern» auftauchen: mit Schalmei, Dudelsack, Bassgeige und vielen anderen alten Instrumenten werden sie unser Herz erfreuen: wie «richtig» vor vielen hundert Jahren wird es dann auf dem Robi sein. Ihr seht also - dieses Jahr lohnt es sich ganz besonders an's Robifest zu kommen! Also nicht verpassen: es ist fast so authentisch wie das Mittelalterfest in Reigoldswil (aber nicht so kommerziell) und voll auf Kinderwünsche ausgerichtet - das ist das Mittelalterfest auf dem Robiplatz in Binningen! Übermorgen Samstag um 10 Uhr geht's los und es lohnt sich, schon am Morgen da zu sein!

Roger Schlumpf, Zoë Kubin,
Raika Schmidli und der Vorstand

Bilderausstellung in der Gemeindebibliothek

Sommerdüfte und erste Herbstnebel - gönnen Sie sich die Zeit, sich auf die Werke von Susanna Sonderegger einzulassen!

Inspirieren lässt sich die Künstlerin durch die Wahrnehmung ihres Umfeldes, der Natur oder durch Rhythmen.

In der Suche nach der grösstmöglichen Reduktion erfolgt «das Verpacken» von Allem im Nichts. Susanna Sonderegger lebt und arbeitet in Binningen.

Die Bilder bereichern bis Ende November unsere Bibliothek.

Kommt ans Neusatzfest

Ein warmer Spätsommerabend, gemütliches Zusammensitzen mit Fleisch vom Grill, Pommes-Frites, Salaten und einem reichhaltigen Buffet hausgemachter Desserts. Tönt gut? Dies alles erwartet Euch beim traditionellen Neusatzfest am kommenden Samstag. Alle sind herzlich eingeladen! Das OK hat neben dem Kulinarischen und Musikalischen auch für die Unterhaltung der Kinder gesorgt. Der Robi Daronga stellt uns Spielzeug zur Verfügung. Für

die musikalische Unterhaltung konnten wir die Brazz Attack Street Jazz Band sowie Oliver Friedli (piano) und Houry Dora Apartian (vocal) gewinnen.

Reserviert Euch den 12. September, ab 16 Uhr beim Neusatzschulhaus in Binningen! Das Fest findet bei jedem Wetter statt. Bringt Salate und Desserts für unser Buffet sowie eigenes Geschirr und Besteck mit - aber auch mit leeren Händen seid Ihr herzlich willkommen. Für den Rest sorgt das OK.

Verein Ökogemeinde Binningen

Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen
und Marktbesucher

Im TAT (Trägerverein Arbeitslosentreff) kann man allerlei unternehmen: gemütlich Kaffee oder Tee (viele verschiedene Bio-Sorten) trinken und dazu eine der diversen Zeitungen lesen, Claro-fair-trade-Artikel, feines Holzofenbrot, Kunsthandwerk, Geschenkartikel und vieles andere mehr einkaufen, im Internet surfen, PC-Kurse besuchen, Bewerbungen am Computer schreiben (wobei Hilfe zur Verfügung steht, falls erwünscht und erforderlich) oder eine Stelle suchen mit Unterstützung der angegliederten Jobbörse. Sowie zum TAT, welches diese Woche den Spezialstand belegt.

Am 18. September sind dann der Olivebuur & Jenny mit ihren Naturprodukten auf dem Markt und am 25. September die Bewohner der Förderstätte am Schlosspark mit Selbstgebackenem (die Cantuccis kann ich Ihnen besonders empfehlen!). Vielleicht

gibt's ab dann auch schon Buttemoscht - Sie erinnern sich vielleicht: aus Buttemoscht kann auch die ungeübteste Hausfrau/der ungeübteste Hausmann eine herrliche Konfitüre herstellen. Doch davon später mehr.

Natürlich sind jeden Freitag auch sämtliche gewohnten Produkte bei den Bauernständen, am Einmach-, Pflanzen- und Backstand erhältlich.

Bis bald auf dem kleinen, aber feinen, bereits 18 Jahre alten Wochenmarkt Binningens, der jeden Freitag von 08.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg stattfindet.

Arbeitseinsatz im
Naturschutzgebiet Herzogenmatt

Am Samstag, 12. September 2009 von 9.00 bis 11.30 Uhr, Besammlung beim Gerätehaus in der Herzogenmatt.

Der «Verein zur Förderung des Naturschutzgebietes Herzogenmatt» lädt ein zu einem Arbeitseinsatz in der Herzogenmatt. Wir hoffen, dass zahlreiche Mitglieder unseres Vereins sowie auch

Nichtmitglieder Zeit und Lust zur Teilnahme an diesem Einsatz haben werden. Zu Beginn ist ein kleiner Rundgang durch das Naturschutzgebiet vorgesehen, bei dem auf die gerade aktuellen Aspekte aufmerksam gemacht wird.

Verein zur Förderung des
Naturschutzgebietes Herzogenmatt

Jubiläumsfest - 30 Jahre
Stiftung Hippotherapie-Zentrum in Binningen

Am Sonntag, 13. September 2009, an der Benkenstrasse 104 in Binningen.

Das Festprogramm von 12.00 bis 18.00 Uhr umfasst: Vorführungen mit Islandpferden, Dressurvorführungen diverser Gäste, Hufschmied-Demonstration, Kinderprogramm mit play4you, Islandpferdereiten für Kinder u.a.m.

Die Festwirtschaft, gesponsert und betrieben von Kiwanis Basel und Klingental, wird garantieren, dass das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt.

Anlass für das Fest ist das 30-jährige Bestehen der Stiftung Hippotherapie-Zentrum Basel. Die Stiftung ist eine gemeinnützige Institution, welche die Infrastruktur für Therapien anbietet, die für physisch, psychisch und mental behinderte Menschen nutzbringend sind. Diese Therapiemassnahmen sind Behandlungen mit Hilfe des Pferdes, insbesondere Hippotherapie-K, Heilpädagogisches Reiten, Equithérapie und Behindertenreiten.

Grusswort unseres Ehrenpräsidenten, Dr. med.vet. Jean-Pierre Siegfried:

Wer erinnert sich noch an die alten Zeiten, als ein grossgewachsener Mann auf seinem kleinen Pferd durchs Leimental ritt? Das ungleiche Paar zog die

Blicke so mancher Spaziergänger auf sich, und so kam Fritz Dettwiler, auf dem Rücken seines Islandpferdes Blacky mit vielen Menschen ins Gespräch. Für die Idee der Hippotherapie-K hätte man sich keinen besseren Werbeträger wünschen können als dieses Duo. Fritz Dettwiler hatte die Hippotherapie im Ausland kennen gelernt und wollte diese eindrückliche Behandlungsart zusammen mit der Physiotherapeutin Ursula Künzle auch bei uns einführen.

Ihrer Pionierarbeit ist es zu verdanken, dass das Hippotherapie-Zentrum gegründet werden konnte. Der gute Geist von damals blieb all die Jahre hindurch erhalten: viele Menschen, Gönner, Helfer und Sponsoren, waren der Stiftung zugetan und stellten sich hinter die Idee, einer guten Sache zum Wohle der Patienten zum Durchbruch zu verhelfen.

Heute sind wir stolz auf das Erreichte und freuen uns über den mittlerweile grossen Bekanntheitsgrad unserer Institution. Gerne geben wir unsere Erfahrungen an andere weiter. Möge das Hippotherapie-Zentrum auf der Binninger Höhe weiterhin gut gedeihen und als kleines Paradies für Patienten und Pferde noch lange erhalten bleiben.

Veranstaltungen

Freitag, 11. September

Binninger Wuchemärt →
Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

Samstag, 12. September

Arbeitseinsatz im Naturschutzgebiet Herzogenmatt →
9.00 bis 11.30 Uhr, Besammlung beim Gerätehaus in der Herzogenmatt. Alle Helfer sind herzlich willkommen. Zu Beginn kleiner Rundgang durch das Naturschutzgebiet. Veranstalter: Verein zur Förderung des Naturschutzgebietes Herzogenmatt.

Fussball
Sportanlage Margarethen
13.30 Jun. E, 2.Stkl: SCB b - FC Rheinfelden b
15.00 Jun. E, 1.Stkl: SCB a - FC Münchenstein a
Sportanlage Spiegelfeld
10.00 Jun. D, 2.Stkl: SCB c - FC Biel-Benken a
14.00 Jun. D, 1.Stkl: SCB a - FC Rheinfelden a
16.00 Jun. C, 1.Stkl: SCB b - FC Therwil a

Neusatzfest 2009 →
16.00 bis 23.00 Uhr beim Neusatzschulhaus, Details s. Text auf dieser Seite.

Robi-Fest →
Ab 10 Uhr Mittelalterfest auf dem Robi. Details s. Text auf dieser Seite.

Sonntag, 13. September

Fussball
Sportanlage Spiegelfeld
10.15 3. Liga: SCB - FC Oberwil
14.00 Jun. CCJL C: SCB a - Thal United
16.00 5. Liga: SCB - FC Polizei
16.00 Jun. B 1. Stkl: SCB b - FC Röschenz

30 Jahre Stiftung Hippotherapie-Zentrum in Binningen →
12.00 bis 18.00 Uhr an der Benkenstrasse 104. Div. Vorführungen

Mittwoch, 16. September

Fussball
Sportanlage Spiegelfeld
20.00 2. Liga: SCB b - AS Timau

Kinderflohmarkt →
14.00 bis 17.00 Uhr beim Margarethen-schulhaus, Schiebedatum, 23. September. Auskunft erteilt gleichtags ab 9.00 Uhr Tel. 1600.5.

Donnerstag, 17. September

Fussball
Sportanlage Spiegelfeld
20.00 Vet. Ü-50: SCB b - FC Reinach b

Sonntag, 20. September

«Habi, Alzheimer und ich»
Veranstaltung zum Welt-Alzheimer-Tag
11.00 Uhr, sozialArt, H. Blaser-Feldmann, Hauptstrasse 115, Lesung und Diskussion mit Ursula Biedermann, Autorin «Habi, Alzheimer und ich».

Halli Hallo
ich stell mich mal vor

Ich heisse Raika Schmidli und bin die neue Praktikantin auf dem Robi Binningen. Ich bin 18 Jahre alt und habe vor kurzem die FMS Basel abgeschlossen. Während dem Praktikumsjahr werde ich meine Fachmatur schreiben. Über das Thema bin ich mir noch nicht ganz sicher. Die abwechslungsreiche Arbeit auf dem Robi gefällt mir sehr. Ich hatte einen super Start mit dem Lager im Jura. Die zwei Tageslager «Mein Lieblingstier» und «Insel» waren auch toll. Nun ist der Alltag auf dem Robi eingeleitet, aber langweilig wird es mir nicht. Das nächste Projekt steht schon kurz bevor und zwar das Robi-Fest am 12. September 2009.

Ich glaube, es geht spannend weiter. Bis jetzt habe ich nämlich fast jede Woche ein kleines Abenteuer erlebt. Diese gingen von Tieren im falschen Gehege bis hin zu verschlossenen Türen, die sich auch mit dem Schlüssel nicht öffnen liessen. Deshalb ist der Robialtag so aufregend. Ich bin gespannt, was ich noch alles erleben werde.

Inserate- und Textschluss: Montag, 12.00 Uhr!

Impressum

Binninger Anzeiger

Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Auflage 8500

Erscheinungstag Donnerstag

Verteilung in Binningen durch eigene Verteiler, übrige Orte per Post

Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

Verlag, Redaktion und Satz

Buchdruckerei Lüdlin AG, Binningen
Kirchweg 10, CH-4102 Binningen
Telefon +41 (0)61 421 25 80
Fax +41 (0)61 421 56 36
E-Mail: redaktion@binneranzeiger.ch
Internet: www.binneranzeiger.ch

Druck

Lüdlin AG, Liestal

Inserateannahme

Redaktion und Annoncen

Texte, Berichte und Leserbriefe

sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druckmaterial und Manuskripte

Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache; Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF, EPS oder nach Absprache.

Insertionstarife per mm

1 sp. mm Annoncen	Fr. -78
1 sp. mm Reklame	Fr. 2.45
1 sp. mm erste Seite	Fr. 3.80
Chiffregebühr	Fr. 12.00

Farbzuschläge gemäss Dokumentation
alle Preise zzgl. 7,6 % MWST
Nutzbreiten Annoncen
1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm,
4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm,
7 sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm
Nutzbreiten Reklame und erste Seite
1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm,
4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm

Abschlüsse und Rabatte

gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

Abonnement

Fr. 55.20 zzgl. 2,4 % MWST im Inland
Abo Ausland auf Anfrage

Sport

Schwingfest

Am 102. Nordwestschweizerischen Schwingfest vom Sonntag 30. August in Buchs AG kämpften unter den 149 Angemeldeten wiederum 8 SCB-Schwinger. Das Fest-OK stellte der Schwingklub Aarau.

Bei prächtigem Spätsommerwetter besuchten viele interessierte Zuschauer die etwas enge Wettkampf-Arena. Der grosse Berner Saisondominator, Senenschwinger Stucki Christian (198 cm gross, 145 Kg schwer) konnte von den NWS-Schwinger etwas gebremst

werden, so dass er sich nicht für den Schlussgang (Finale) qualifizieren konnte. Im 6. Kampf besiegte er unser Clubschwinger Gschwind Michael platt mit der Maximalnote 10.

Gute Leistung zeigte wiederum der Club-Leader und Nr. 1 der Baselbieter Henzer Andreas. Er erkämpfte sich den 5. Kranz dieser Saison und kam unverletzt über die Runde. Die Baselbieter-Schwinger erkämpften sich 4 Kränze von den total abgegebenen 21. Davon gingen 2 ins Clublager des SCB. (Henzer A. und Gschwind M.)

Die Binninger-Schwinger können sich auf eine gut verlaufene Saison freuen. Sie hoffen aber auch, dass sie weiterhin im vertrauten und den Bedürfnissen entsprechend eingerichteten Trainingslokal im Pestalozzi-Schulhaus bleiben können um sich auf die kommende Saison 2010 optimal vorzubereiten.

Das vielseitige und harte Training hat sich gelohnt. Grossen Dank an den Trainer.

Auszug aus der Rangliste: 4. Henzer Andreas, 7. Gschwind Michael, 10. Kocher Remo, 11. Henzer Michael und Aebi Stefan, 13. Wittmann Marco, sowie Ackermann Sascha und Ettisberger Mäni. gh

Überzeugende Leistungen der SCB-Kinderfussballer

Wie in jeder Saison waren auch im August die ersten Trainingswochen ganz im Zeichen des Sichfindens der neu gebildeten Mannschaften im Kinderfussballbereich. Erfreulicherweise gelang es den Trainern und Spielerinnen und Spielern schnell, sich zu einem Team zu finden und so ebenfalls gute Leistungen zu erzielen.

So gelang dem Ea im dritten Spiel bereits der zweite Erfolg und dies mit 9:3 gegen Amicitia Riehen auch recht deutlich. Rückblickend ist es schade, dass die Auftaktpartie gegen Liestal mit 2:3 verloren ging, woran vor allem die noch mangelhafte Chancenauswertung Schuld war. Gegen Amicitia zeigte sich die Mannschaft in dieser Hinsicht schon stark verbessert und sorgte schnell für eine beruhigende 5:0 Pausenführung.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit war die Konzentration etwas mangelhaft, was es dem Gegner aus Riehen erlaubte, durch zwei Tore etwas heranzukommen. Das Team der Trainer Noël Schirmer und Daniel Nyfeler fand daraufhin wieder zum schönen Kombinationsfussball vor der Pause zurück, konnte vom

Gegner nie richtig gefordert werden und kam dank Karol Szelagowicz (drei Tore), Maxi Widmer (drei Tore), Fynn Von Planta, Kevin Costa und Phillip Eggenberger (je ein Tor) zum deutlichen 9:3 Sieg.

«Doch, die Fortschritte sind schon recht gross, die letztjährigen F-Junioren gewöhnen sich langsam an das grössere Spielfeld und setzen unsere Forderungen nach gepflegtem Spielaufbau immer besser um», zeigt sich Noël Schirmer zufrieden und glaubt daran, dass dieses Team noch weiteres Entwicklungspotential besitzt.

Aufstellung Ea: Timon Loleit, Valentin Kaufmann; Karol Szelagowicz, Fynn Von Planta, Maximilian Widmer, Kevin Costa, Phillip Eggenberger, Tobias Hächler und Remo Hirschi.

Weitere Resultate

der Kinderfussball-Mannschaften: Concordia Eb - SC Binningen Eb 3:2, SC Binningen Ec - Therwil Ed 9:0.

F-Junioren - Fa: 1:2 gegen Black Stars, 2:1 gegen Rheinfelden b, 1:4 gegen Rheinfelden a und 5:0 gegen

Zu verkaufen an ruhiger Lage
Talstrasse 43 & 45 Oberwil
5 Gehminuten vom Dorfzentrum



2-Zi' Wohnung 71.5 m²
VP CHF 480'000 / CHF 790.- mtl.
(Angabe Fest-Hypoziens auf 4 Jahre)

3-Zi' Wohnung 101 m²
VP CHF 725'000 / CHF 1'208.- mtl.

3-Zi' Wohnung 85 m²
VP CHF 580'000 / CHF 967.- mtl.

- Wohnungen mit Wintergarten + Balkon + Lift
- Küche, Bad + Beläge nach Wahl
- 60% der Wohnungen verkauft
- Wohnungsbezug Frühjahr 2010

www.oberwil.net/0614818000



Münchenstein.

Fb: 8:1 gegen Laufen b, 3:1 gegen Aesch b und 3:0 gegen Bubendorf b.

Fc: 1:2 gegen Zeiningen b, 0:3 gegen Dornach b, 1:5 gegen Augst b und 12:0 gegen Riederwald a.

Fd: 3:1 gegen Zeiningen c, 4:4 gegen Augst b und 1:2 gegen Dornach b.

bfu-Zählung 2009 zeigt gestiegene Einschaltquoten

59 Prozent der Automobilisten fahren mit Licht am Tag

In der Schweiz sind deutlich mehr als die Hälfte der Autofahrerinnen und Autofahrer tagsüber und bei schönem Wetter mit Abblendlicht unterwegs.

Die Zahl der Personenwagen, die tagsüber mit Abblendlicht fahren, ist von 11 (2001) über 39 (2004) und 53 (2007) auf nunmehr 59 Prozent im Jahre 2009 gestiegen. Je nach Sprachregion findet diese Sicherheitsmassnahme allerdings unterschiedlich grosse Zustimmung. Während sie in der Deutschschweiz von 65 Prozent der Automobilisten umgesetzt wird, sind es im Tessin noch 52 Prozent und in der Romandie lediglich 37 Prozent - auch wenn diese Ziffer in den letzten fünf Jahren um 17 Prozentpunkte gestiegen ist (2004: 20%).

Die Zählung 2009 bestätigt frühere Ergebnisse. So wird auf Autobahnen (70%) häufiger mit Licht am Tag gefahren als ausserorts (54%) oder innerorts (52%). Doch gerade bei dichtem Verkehr, beispielsweise in der Stadt, entfaltet die Massnahme ihre grösste Wirkung. Da sich Fahrzeuge mit Licht besser von der Umgebung abheben, werden sie leichter wahrgenommen. Die anderen Verkehrsteilnehmer können so ihre Distanz und Geschwindigkeit korrekter einschätzen. Dies hat für alle mehr Sicherheit zur Folge, denn auch die Schwächsten wie Fussgänger oder Radfahrer können Gefahren früher erkennen und sich vor ihnen schützen.

Fahren mit Licht am Tag stösst zudem weiterhin auf grosse Akzeptanz: Gemäss einer repräsentativen Umfrage, die das Marktforschungsinstitut Demoscope im Auftrag der bfu im Mai 2007 bei mehr als tausend Personen durchgeführt hat, äusseren 68 Prozent der befragten Autofahrer ihre Zustimmung zur seit 2002 geltenden Soll-Vorschrift in der Verkehrsregelnverordnung (VRV). Die bfu, das Schweizer Kompetenzzentrum für Unfallprävention, befürwortet nach wie vor ein Lichtschalt-Obligatorium für alle Motorfahrzeuge.

LAR Binningen beim «Grossen Meeting für die Kleinen» 2009.

Geschwister Isabel und Katja Büchelin sorgen für einen Medaillenregen.

Bei strahlendem Sonnenschein und besten Voraussetzungen fand am Sonntag, den 30. August 2009 das «31. Grosse Meeting für die Kleinen», das Schüler Leichtathletik-Meeting der Schweiz im Stadion Schützenmatte statt. Der Wettkampf ist einzigartig in der Schweiz. Für die 8-bis 13-Jährigen ist das «Grosse Meeting für die Kleinen» der Höhepunkt der Saison. Rund 370 Athletinnen und Athleten haben sich an den inoffiziellen Schweizer Meisterschaften der Schülerinnen und Schüler in diversen Kategorien gemessen. Wie bereits im letzten Jahr, durften sich die 4 erfolgreichsten Athletinnen und Athleten jeder Disziplin über eine besondere Belohnung freuen: ein Tag im Europapark. Ein Dank an die Organisatoren des LCB Basel, die das Meeting erfolgreich und zur Zufriedenheit für alle Anwesenden ausrichteten.

Für die LAR Binningen war in

diesem Jahr ein Mini-Team mit 2 Schülerinnen und 2 Schülern am Start. Die Resultate von Isabel und Katja Büchelin sind mehr als überzeugend. 5 Medaillen: 1 Gold, 3 Silber, 1 Bronze. Herzliche Gratulation und viel Spass im Europapark.

Hier die Resultate vom Grossen Meeting für die Kleinen 2009 im Detail:

U14W: Katja Büchelin, 60mSprint-AFinal 9,01sec, 6. Platz von 73; Weitsprung 4,60m, 4. Platz von 70; Speer 400gr 31,26m, 2. Platz von 22, Silber!

U12W: Isabel Büchelin, Hochsprung 1,26m, 3. Platz von 16, Bronze! Weitsprung 4,28m, 2. Platz von 68, Silber! Kugel 2,50kg 7,39m, 1. Platz von 18, Gold! Speer 400gr 19,97m, 2. Platz von 16, Silber!

U14M: Lars Zimmermann 1000m Lauf. 3:38.99, 11. Platz von 16; Lars-Oliver Kreppke 1000m Lauf. 3:48.06.26, 15. Platz von 16.

Zwei gemütliche Vereinsfeste



Die beiden Präsidenten Raymond Monney, Franz Schärli mit Gattin

An den vergangenen beiden Samstagen 22. und 29. August durften die beiden Familiengärtnervereine Bruderholz und Paradies nacheinander ihre Blumen und Gartenfeste feiern. Für beide Vereine waren es sehr gefreute und gut besuch-

te Anlässe. Jung und alt genossen die Grilladen, Salate und selbstgebackenen Kuchen. Die Pflege der Freundschaften und das gesellige Beisammensein konnten aufrichtig gelebt werden.

el



EBM Naturmix



EBM Sonnenstrom



EBM Wasserstrom

Sie haben die Wahl!

Bei uns bestimmt der Kunde, woher sein Strom kommt. Mit einer Entscheidung für Energie aus erneuerbaren Quellen beeinflussen Sie den EBM-Strommix.

Wir beraten Sie gerne unter
Telefon 061 415 41 50.
Weitere Informationen
finden Sie auf www.ebm.ch

EBM, Weidenstrasse 27
CH-4142 Münchenstein 1
Telefon 061 415 41 41, Fax 061 415 46 46
ebm@ebm.ch, www.ebm.ch